Österreichische Post AG Info.Mail Entgelt bezahlt

Gründungsjahr 1900

WIKINGERPOST

Vereinsnachrichten des Rudervereins Wiking
Rudern und Tennis 2/2021

Trainingslager Obertraun für U-23-WM in Racice

Verlagspostamt 4020 Linz, Impressum: Ruderverein Wiking Linz, 4040 Linz-Puchenau, Wilheringer Straße 10,
P.b.b. Zulassungsnummer: 42183 L 86 U

SPORT union

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort

Eurow 1

Internationale Regatta Bled

Eurow 2

U-23-WM Racice

Nominierung Coupe de la Jeunesse

Grazer City Race

Wanderfahrt Vohburg

Wanderfahrt Wachau

Wanderfahrt Inzell

Hans-Bumberger-Gedächtnisfahrt

Sternfahrt zum Wiking

Tennis

Wir gratulieren

RV WIKING LINZ
RUDERN UND TENNIS
Gründungsjahr 1900

Der Vorstand des
RV Wiking
lädt herzlich ein zur Jubiläumsfeier

120 Jahre RV Wiking Linz

Sonntag, 29. August 2021, 14 Uhr
Vereinsgelände
Wilheringerstraße 10
4048 Puchenau

U.A.w.g.: vorstand@wikinglinz.at

PROGRAMM

14:00
Eintreffen der Gäste

14:30
Festakt mit feierlichen Bootstaufen

16:00
Grillerei und gemütliches Beisammensein

19:30
Abschluss mit Jubiläumsfeuer

Durch den Festakt führt „Medientom“ Tom Schmäl, musikalisch begleitet von der Musikkapelle Puchenau.

Für das leibliche Wohl sorgt unser Bootshaus-Wirt Michael Molnhuber, für Stimmung sorgt die Band „feelfalt“.

Bei Schönwetter findet die Veranstaltung am Bootsplatz und im Gastgarten statt, bei Schlechtwetter in der Tennishalle.

LIEBE WIKINGERINNEN UND WIKINGER,

vor wenigen Wochen konnten wir nun endlich unsere diesjährige Jahreshauptversammlung abhalten. Mit der Neuwahl des Vorstands durfte ich den Vorsitz unseres Vereins von Andreas Kropf übernehmen. Ich bedanke mich für das Vertrauen und freue mich sehr auf meine Aufgabe – mit dem bisherigen bewährten Vorstandsteam, verstärkt um Sandra Haider, die ich hiermit auch auf diesem Wege herzlich willkommen heiße. Meine Ziele als Präsident unseres tollen Vereins sehe ich kurz zusammengefasst in folgenden Punkten:

- Beim **Rennsport Rudern** das außerordentlich hohe Niveau halten
- Im **Breitensport Rudern** das Feld der aktiven Wanderruderinnen und Wanderruderer ausbauen
- Im **Tennis** die nächste und übernächste Generation in den Spielbetrieb einbinden
- Den hohen Standard unserer **Vereinsanlage** mit den laufenden Erhaltungs- und Verbesserungsmaßnahmen erhalten und nach Maßgabe der Möglichkeiten Um- und Ausbauten realisieren
- Die **Vereinsverwaltung** durch weitere Digitalisierung vereinfachen
- Und durch straffe und kluge Führung der **Finanzen** die Grundlage für all diese Ziele bereitstellen und die Dinge ermöglichen

Über all diesen Aufgaben steht das große Ziel, in der Vereinsführung den **Übergang zur jüngeren Generation** zu schaffen!

Es ist mir ein großes Anliegen, mich an dieser Stelle bei unserem Andreas Kropf im Namen des Vorstands und aller Mitglieder für das erfolgreiche und unermüdliche Wirken in den letzten 20 Jahren zu bedanken! Der Vorstand würdigte seine 20jährige Vorstandstätigkeit mit dem Antrag an die Jahreshauptversammlung, Andreas Kropf zum Ehrenmitglied des RV Wiking zu ernennen, was per Akklamation bestätigt wurde.

Wir sind mitten in einem Sommer, in dem wir uns wieder ein bisschen an die Normalität gewöhnen dürfen. Im Rennsport konnten nach langer Zeit wieder nationale und internationale Regatten stattfinden, bei denen wir mit unserer Rennmannschaft schöne Erfolge erreichen konnten. Herzliche Gratulation an alle erfolgreichen Sportlerinnen und Sportlern, ganz besonders an Konrad Hultsch, Xaver Haider und Vitus Haider zu ihren tollen Leistungen bei der U-23-WM in Racice. Unsere Juniorinnen Greta Haider, Sophie Danninger und Katharina Nagler werden uns heuer beim Coupe de la Jeunesse vertreten. Gratulation zur Nominierung! Der Coupe findet vom 6. bis 8. August in Ottensheim statt. Ein „Heim-Coupe“ – die Chance, unsere Sportlerinnen hautnah anfeuern zu können! Nutzt bitte die Gelegenheit vor Ort zu sein.

Am Samstag, 28. August, findet unser traditionelles **Wikingerhorn** statt! Es soll wieder ein großes Achterfest werden. Kommt und seid dabei, im Achter am Start oder auf der Tribüne! Und am Sonntag darauf, am 29. August, findet unsere **120-Jahr-Feier** statt.

Im Breitensport liegen mittlerweile zahlreiche Wanderfahrten hinter uns. Vohburg, Wachau, viele Tages- und Wochenendausfahrten. Der Wanderruderbetrieb läuft wieder auf vollen Touren. Das ist gut so, denn lange haben wir warten müssen . . . Vor wenigen Tagen durften wir Rudergäste aus zahlreichen Vereinen bei der ersten Sternfahrt im heurigen Jahr begrüßen. Mehr als 4000 km wurden an diesem Tag errudert! Danke an unseren Oberbootsmann Emmerich Bauer für die perfekte Organisation.

In diesem Sinne wünsche ich euch viel Spaß beim Schmökern in unserer Wikingerpost und noch einen wunderschönen Sommer mit vielen wunderbaren und unfallfreien Sporterlebnissen!

Wir sehen uns!

Euer

Peter Bruckmüller

1. Vorsitzender

EUROW 1 - OTTENSHEIM

Am 29. Mai fand nach langer Pause die erste richtige Regatta für alle unsere Rennsportlerinnen und Rennsportler statt. Endlich konnten sich alle wieder im direkten Vergleich mit ihren Gegnern messen.

Schon unsere Schüler- und Schülerinnenmannschaft konnte zeigen, was trotz der schwierigen Trainingsgegebenheiten geleistet wurde. Bei den Schülerinnen konnten Lilli Schöner und Isabella Baumann im 2x den starken 2. Platz errudern. Die beiden sicherten sich gemeinsam mit ihren Kolleginnen Maria Hauser und Eva Pühringer klar den 1. Platz im SchW4x.

Bei der Schülermannschaft gingen die Erfolge weiter. Im 4x ruderten Dominik Schlager, Sebastian Pössl, Felix Hofstadler und Ben Eckschlager auf den tollen 2. Platz hinter der starken Mannschaft vom WRK Donau. Sebastian Pössl und Felix Hofstadler gewinnen auch das B-Finale im 2x, Paul Schinnerl und Dominik Schlager sicherten sich mit großem Abstand zu ihren Gegnern souverän den 1. Platz im SchM2x.

Unser vereinsinterner Juniorinnen-B-Achter hatte an diesem Wochenende mit einigen Ausfällen zu kämpfen. Umso erfreulicher ist, dass unsere Mannschaft rund um Greta Haider, Emma Eckschlager, Anika Springer, Maria Hauser, Flora Populorum, Katharina Nagler, Marlies Stöttner, Marie Hamberger und Steuerfrau Alina Paroubek sich die hervorragende Silbermedaille hinter der Renngemeinschaft aus Deutschland, als einziges reines Vereinsboot, holen konnte! Flora Populorum und Emma Eckschlager erreichten im B-Finale des JunWB2x den 2. Platz. Greta Haider und Sophie Danninger ruderten am Samstag auf den souveränen 1. Platz.

Unser einziger Junior B, Jakob Krause, erreichte im 1x einen guten 10. Platz unter 36! Startern. Jakob ruderte gemeinsam mit der Renngemeinschaft OTT/WLI/IST/SEE im Junioren-B-Achter auf den 4. Platz.

Im Juniorinnen A 2x startete unsere Juniorin B Katharina Nagler gemeinsam mit ihrer Partnerin aus Salzburg, Emma Rainer (MÖV), und erreichte den tollen 3. Platz.

Bei einem Starterfeld von 33 Startern im JunA1x erreichten Mario Minichberger den 10., Jakob Marchewa den 18., Noah Wittendorfer den 27. und Max Schinnerl den 31. Platz. Im JunMA4x ruderten Maximilian Schinnerl, Mario Minichberger, Thomas Bauernfeind, in der Renngemeinschaft mit Lorenz Xaver Reitzinger (WEL), auf den 3. Platz.

Auch unsere Ü-19-Mannschaft konnte einige Erfolge verzeichnen. Paul Hauser erreichte im M1x den 1. Platz im B-Finale. Im M2x musste sich Konrad Hultsch gemeinsam mit seinem Partner Lukas Hömstein (PIR) nur dem deutschen Boot geschlagen geben und erreichte so den 2. Platz. Vitus Haider erreichte mit seiner Renngemeinschaft IST/OTT/WIL/GMU im M4- den 3. Platz. Ohne direkten Gegner konnte der Männerachter rund um Xaver und Vitus Haider gegen eine deutsche Renngemeinschaft im 4x trotzdem seine Stärken zeigen.

Auch unsere Damen zeigten bei der Medaillenvergabe groß auf. Bereits im F2x mussten sich Klara Hultsch und Katja Brabec nur den Münchner Damen geschlagen geben und holten sich die Silbermedaille. Im F4- ruderten die beiden mit ihren Kolleginnen Mira Steinbeck und Marie Steinbeck auf den 1. Platz, gleich vor dem Juniorinnen 4- mit Greta Haider und Sophie Danninger, die nur am Sonntag mit ihren Partnerinnen des Wiking Bregenz bei den Frauen starteten. *Britta Haider*

INTERNATIONALE REGATTA BLED

Nach der EUROW in Ottensheim fand heuer vom 11.–13.06.2021, in Bled/Slowenien, die zweite internationale Regatta für unsere RuderInnen statt. Die Rennen wurden unter Ausschluss der Öffentlichkeit mit zahlreichen Sicherheitsvorkehrungen zum Schutz vor COVID 19 abgehalten. Der See und die WikingerInnen zeigten sich von ihrer besten Seite und so konnten viele Medaillen mit nach Hause genommen werden.

Nachdem am Freitag die Vorläufe gerudert wurden, starteten am Samstag die Finalläufe um 8 Uhr morgens mit dem Männer 4-.

Vitus Haider erreichte mit seiner U-23-Mannschaft (Suckert/OTT, Reininger/IST, Karlovsky/VIL) den 4. (6:25:36) und Xaver Haider mit Steininger/ALE, Neppl/LIA und Animashau/DOW den 5. Platz (6:28:17)

Im Achter erruderten die Österreicher mit Xaver im Boot die Goldmedaille (5:58.95).

Die Wikinger-Frauen standen sowohl im 4- mit Mira Steinbeck, Klara Hultsch, Marie Steinbeck und Katja Brabec auf dem Siegerfloß (3. Platz, 7:19:01), als auch im 8+ mit Mira Steinbeck, Klara Hultsch, Marie Steinbeck, Katja Brabec, Rosa Hultsch, Ann-Karolin Krause, Philumena Bauer/IST, Sarah Reimann/WIB und Steuerfrau Theresa Danninger (2. Platz, 6:46:93).

Greta Haider und Sophie Danninger gewannen im JW2- souverän Gold (7:58:30), Katharina Nagler und Emma Rainer/MÖV erreichten in einem starken Rennen im JW2x den 5. Platz (7:54:96).

Konrad Hultsch glänzte mit seinem Partner Lukas Hömstein/PIR im LM2x (6:35:98):

Paul Hauser (M1x), Max Schinnerl (JM1x) und Mario Minichberger und Jakob Machewa mit Priller/IST und Reitzinger/WEL (JM4x) zeigten engagierte Rennen, doch die internationale Spitze war nicht erreichbar.

Am Sonntag wiederholten die Frauen ihre Leistungen vom Vortag (Bronze im

W4- in 7:14:38 und Silber im 8+ in 6:46:93), ebenso Konrad Hultsch mit Partner im LM2x (6:28:54).

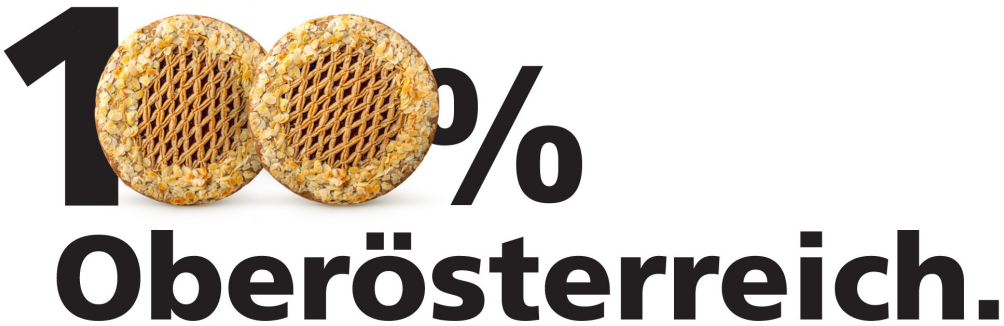
Jakob Machewa schlug sich bei Wind und Wellen tapfer im JM1x-B-Finale und erruderte den 5. Platz (7:52:76).

Sophie und Greta erreichten mit ihren Bregenzer Kolleginnen (Chiara und Saskia Dueler) mit einem Riesenvorsprung den Sieg im JW4- (7:02:31).

Rini und Emma erkämpften sich in einem starken Rennen (JWB2x) die Silbermedaille (7:31:31).

Paul Hauser ruderte im M2x mit Maximilian Hornacek/PIR auf den 5. Platz (6:43:06).

Im Männer 8+ saß dieses Mal Vitus und auch er konnte mit seinem Team die Goldmedaille gewinnen (5:44:71). *Sandra Haider*



In unserer vernetzten **Welt gewinnt Regionalität ständig an Bedeutung**.
Und was heißt das für die Digitalisierung?
Mit unserer Glasfasertechnologie ist es möglich, **gleichzeitig im Homeoffice zu arbeiten**, **zu surfen und zu streamen**, **ohne Speed zu verlieren**.
In atemberaubender Qualität, glasklar und ohne Ruckeln.

ENERGIE AG Oberösterreich
Wir denken an morgen

#miteinander OÖ

Entgeltliche Einschaltung upart

EUROW 2 - OTTENSHEIM

Am 3. und 4. Juli fand die Eurow 2 in Ottensheim statt. Mit Siegen bei den Mädchen und Burschen, in Renngemeinschaft bei den Männern und weiteren guten Platzierungen, hat unser Wiking-Team wieder sehr gute Leistungen gezeigt.

Wir gratulieren allen RuderInnen zu ihrem ehrgeizigen und tüchtigen Einsatz und den MedaillengewinnerInnen zu ihren großartigen Erfolgen.

2. Platz Juniorinnen WB2x,Flora Populorum und Emma Eckschlager

Paul Hauser siegte in Renngemeinschaft mit Maximilian Hornacek (PIR) im Männer 2x

Sieg im Juniorinnen A2- für Greta Haider und Sophie Danninger

Paul Schinnerl siegte im Schüler 1x vor Marlon Kasterka (OTT) und Max Cagal (PIR)

1. Platz SchW4x: Maria Hauser, Lilli Schöner, Isabella Baumann, Eva Pühringer. Links außen Theresa Mühlberger, rechts Brittta Haider

2. Platz JunA4x: Gabriel Priller (IST), Jakob Marchewa, Maximilian Schinnerl, Mario Minichberger

ERFOLGREICHE U-23-WM IN RACICE

Der Österreich-Vierer mit **Vitus Haider** an Board belegte am Samstag den 16. Rang. Das sehr junge Team war im C-Finale bis 500 m vor dem Ziel gut im Feld dabei, musste dann aber die erfahrenen Nationen doch ein bisschen ziehen lassen, immerhin wurde das Boot aus den USA klar besiegt. Mit einem tollen Vorlauf und einer kämpferischen Einstellung kann das Team auch viel positive Erfahrungen für die Zukunft mit nach Hause nehmen.

Im LGWM2x ging es für **Konrad Hultsch** mit seinem Partner Lukas Hömstein im Finale B in einem hochkarätigen Feld um eine gute Platzierung. Die beiden Österreicher fuhren ein sehr gutes Rennen und konnten noch einmal zeigen was in Ihnen steckt. Mit starken letzten 500 Metern wurde bei leichtem Gegenwind nicht nur Platz drei verteidigt, sondern die beiden Ruderer konnten so auch nochmal näher an die führenden Boote herankommen. Am Ende bedeutete dies Platz neun – ein sehr achtbares Ergebnis in dieser heiß umkämpften olympischen Bootsklasse.

Für die große positive Überraschung sorgte zur Freude aller österreichischen Ruderer, Trainer und Teamkollegen, der Achter mit **Xaver Haider** an Board. Nach den ausbaufähigen Ergebnissen im Vor- und Hoffnungslauf zeigte das Team im B-Finale seine Leistungsfähigkeit und führte das Rennen zu Beginn sogar an. Die Achternation Rumänien konnte ab der Streckenhälfte langsam am österreichischen Team vorbeiziehen, der zweite Platz und somit achte Gesamtrang konnte gegenüber dem zum Schluss „heranfliegenden“ Team aus der Ukraine verteidigt werden. Immerhin konnten in diesem Rennen auch Großnationen wie Polen und Frankreich klar besiegt werden.

Für das beste österreichische Ergebnis sorgte Lara Tiefentaler die in einem sehr engen Rennen im LGW1x im Halbfinale den Finaleinzug sicherstellte und dort den sechsten Rang belegte.

Wir gratulieren allen Teams und Ihren Trainern. Nationaltrainer Robert Sens war die ganze Woche dabei – bei jedem Training und bei jedem Rennen (!) – und unterstütze alle Teams und Trainer mit tollen Ansprachen und wertvollen Tipps. Dies sorgte für eine ausgezeichnete Stimmung und sollte eine zusätzliche Motivation für unsere Ruderer sein. Am zweiten Finaltag unterstützten die extra angereisten ÖRV-Vertreter Walter Kabas und Norbert Lambing unser Team zusätzlich. Dem österreichischen Ruderverband mit Team-Manager Karl Ivanics sei abschließend für die sehr gute Organisation für die gesamte Woche herzlich gedankt.

Boris Hultsch

COUPE DE LA JEUNESSE – 06.-08. AUGUST IN OTTENSHEIM

Für den Coupe des la Jeunesse in Ottensheim wurden folgende Ruderinnen nominiert:

- JW2- **Sophie Danninger (WLI), Greta Haider (WLI)** - Trainer: **Daniel Mate (WLI)**
- JW2x **Katharina Nagler (WLI)**, Emma Rainer (MÖV) - Trainer: Gottfried Eisinger (MÖV)
- JW4- Saskia Dueler (WIB), Chiara Dueler (WIB), **Sophie Danninger (WLI), Greta Haider (WLI) -** Trainer: **Daniel Mate (WLI)**

Herzlichen Glückwunsch!!! Wir wünschen allen Sportlerinnen und Trainern viel Erfolg beim „Heim-Coupe“!

GRAZER CITY RACE

ENDLICH WIEDER BUNDESLIGAFEELING. Mit diesem Gedanken reisten der Juniorinnen- und der Frauenachter des RV Wiking Linz – verstärkt durch Jakob Krause, der in einem oberösterreichischen Renngemeinschaftsachter an den Start ging – am Samstag, 10.07., nach Graz an. Die Grazer Sprintregatta wurde zum ersten Mal ausgetragen und erwies sich als großer Erfolg. Neben der Ruderregatta fanden zahlreiche andere Wassersportarten im Rahmen der Riverdays statt und lockten somit viele Besucher an die Mur. Der Rudersport zeigte sich wieder einmal von seiner besten Seite. Eröffnet wurde die Regatta zudem von Bundeskanzler Sebastian Kurz persönlich.

Zu den Rennen: Auf einer Strecke von 350 Metern wurden am Vormittag zuerst Zeitläufe absolviert und am Nachmittag Halbfinale und Finale im K.O.-Duell ausgetragen. Der Frauenachter mit Mira und Marie Steinbeck, Klara und Rosa Hultsch, Katja Brabec, Ann-Karolin Krause, Teresa Pellegrini, Tabea Zagorski (Regensburger Ruderklub) und Steuerfrau Theresa Danninger, erreichte die schnellste Zeit und stieg somit direkt ins Halbfinale auf. Dort konnten sich die erprobten Sprinterinnen klar gegen die Gegnerinnen aus Zagreb durchsetzen und ins große Finale aufsteigen und im Weiteren den Tagessieg mit nach Hause nehmen.

Auch der Juniorinnenachter mit Greta Haider, Sophie Danninger, Katharina Nagler, Marie Hamberger, Annika Springer, Marlies Stöttner, Flora Populorum, Emma Eckschlager und Steuerfrau Alina Paroubek entschied sowohl den Zeitlauf als auch das große Finale klar für sich. Bereits am Start ließen die jungen Mädels ihre Gegnerinnen hinter sich und überzeugten auf der Strecke mit einer hohen und dynamischen Schlagzahl.

Jakob Krause erruderte mit seinen oberösterreichischen Ruderkollegen den tollen zweiten Platz hinter LIA Wien.

Ausgezeichnete Ruderbedingungen, gute Verköstigung durch eine riesige Anzahl an Food Trucks und eine einwandfreie Organisation machten den Tag zu einem Ruderevent sowohl für Zuschauer als auch Sportler. Herzlichen Dank an den Grazer Ruderverein und an das gesamte Veranstaltungsteam!

Theresa Danninger

VOHBURG, (K)EINE KÜHLE ANGELEGENHEIT – 14.-18. JUNI 2021

Die Vohburg-Wanderfahrt findet seit ewigen Zeiten rund um den 30.April/1.Mai statt, denn das spart Urlaubstage. Das Wetter bei der Vohburg-Partie war daher stets zart bis sehr zart frühlingshaft, öfters aber saukalt. Der Mai-Regen, der ja angeblich schöner macht, versagte nachhaltig und es gibt zahlreiche, immer neu vorgetragene Geschichten, von Reif auf den Skulls in Weltenburg oder von der Größe und der Menge der Regentropfen bei den einzelnen Kraftwerken. Ich war einmal dabei (2015) und erinnere mich, wie ich noch lange meine Frostbeulen pflegte.

Dann kam Corona und Vohburg wurde in den Juni verschoben!

Ich wagte einen zweiten Versuch und durfte fünf wunderschöne Tage erleben.

Kloster Weltenburg . . .

. . . auf Weißwurscht und Bier

Donaudurchbruch

Befreiungshalle in Kelheim

Blick zurück auf die Steinerne Brücke

Jetzt wird „getreidelt“

Wie immer, wir starteten am **Montag** um halb sechs (eigentlich 5 Minuten vor halb sechs) in Puchenau, um dann an der Raststätte Bayrischer Wald traditionsgemäß das erste oder zweite Frühstück zu genießen. Die Raststätte war covid-halber geschlossen, wir sparten Zeit und setzten früher in Vohburg ein. Dementsprechend waren wir um halb zwölf in Weltenburg. Ich wollte gar nicht mit den Füßen aus dem angenehmen Donauwasser rausgehen, in Erinnerung an die Kälte meiner ersten Vohburgfahrt. Angenehm war natürlich auch das Sitzen unter den alten Bäumen im Schatten mit den traditionellen Weißwürsten.

Auf meinem Landweg nach Mariaort an der Naab-Mündung, leitete mich das Navi bei strahlend schönem Wetter durch wunderbare Landschaften. Der bayrische Wald ist in diesem Teil kaum besiedelt und richtig malerisch.

Gourmet-Buffet von Roland in Geisling

Einkehr beim Deggendorfer Ruderverein

Ankunft in Hofkirchen . . .

. . . und warten auf das Abendessen

Foto- und Trinkpause vor Walhalla . . .

. . . immer wieder beeindruckend

Wenn man mit lieben, lustigen Vereinsfreunden auf einer wohlorganisierten Wanderfahr wieder einmal eine kleine Reise machen darf, dann gehört man zu den Glückskindern; das ist mir wieder mal bewusst geworden.

Wir genossen Abendessen und Frühstück beim Krieger. Nach dem Kraftwerk Regensburg kam der **Dienstag-Höhepunkt** mit der Durchfahrt durch die Steinerne Brücke, d.h. durch einen der 16 Segmentbögen mit seinen berüchtigten Strudeln. Durch den 16er Schlag von Franz, konnten wir die Sicht auf die Uferpromenade dieser hübschen Stadt genießen Alle Teilnehmer der Wanderfahrt sind dankbar, dass uns die Schlagleute Barbara und Franz situationselastisch gut nach Hause schlugen.

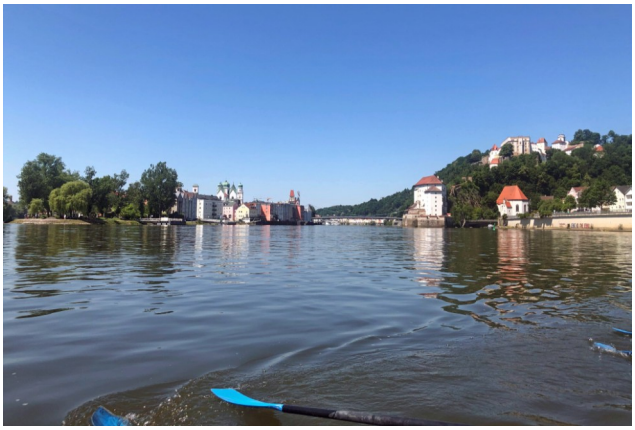
Auf dem Stausee Geislingen kreiste das Gespräch immer mehr um das Mittagsbuffet, und ob Roland es wieder schaffen würde, dieses optimal vorzubereiten. Er hat es geschafft.

So gestärkt absolvierten wir die Weiterfahrt bis Straubing problemlos, obwohl es immer, vor allem an den Nachmittagen heißer wurde. Die Erzählungen über die kühlen und kalten Abschnitte und Abenteuer in früheren Jahren wurden weniger. Nach einem köstlichen griechischen Abendessen im Bischofshof war das Frühstück in der Bäckerei Schifferl traditionell bayrisch, wobei auch die Brezen nicht fehlten.

Bei der Fahrt am **Mittwoch,** ins Restaurant Laurin des Deggendorfer Rudervereins, war plötzlich ein aufrecht im Wasser stehendes grünes Männchen der Krimhild im Weg. Seit dem Nibelungenlied weiß man, dass sie geradlinig, hartnäckig, ja geradezu stur und rachsüchtig ist. Sie hat das ziemlich erschrockene Männchen über den Haufen gefahren. Etzel hat das Ganze aus sicherer Entfernung beobachtet, ohne ins Wikingerhorn zu blasen. Beim sofort folgenden Halt auf einer Muschelsandbank verteilte sich die Krimhild-Crew in die Büsche. Im Etzel wurde daraus geschlossen: kein Bootsschaden, sondern Schreckblase!

Auf unserer Gourmet-Wanderfahrt freuten wir uns ab dem Restaurant Laurin auf den herrlichen Spargel in Hofkirchen. Als Frau Buchner, die Wirtin, fröhlich erzählte, sie habe gestern den letzten

Durchfahrt Passau . . .



. . . und Blick zurück

Nach 54 km Mittagessen in Kasten

Übernachtung in Inzell beim Reisinger

Spargel gegessen, aber sie habe Spargelsuppe für uns übrig gelassen, ertränkten ziemlich alle Ruderer ihren Kummer in Bier. Oder war die Hitze am Bierkonsum schuld?

Highlight am **Donnerstag** war die Fahrt durch Passau, wenngleich die Anzahl der Ausflugs- und Kreuzfahrtschiffe doch erheblich bescheidener war als in früheren Jahren. Für mich enorm eindrucksvoll war die Vermischung des fast weißen Wassers aus dem Inn, des grünen Wassers der Donau und der gut sichtbaren dunklen Spuren aus dem Ilz-Wasser. Ich habe schon einige Male in Passau-Werbeprospekten über dieses farbenprächtige Zusammenfließen der verschiedenfärbigen Wasser aus den drei Flüssen gelesen und es mehr oder weniger nicht geglaubt. Nun habe ich es erlebt und werde mein Staunen nicht vergessen, als es unter dem Boot plötzlich weiß wurde. Strömungsbedingt war es nicht ratsam, Beweisfotos zu machen. Das vierte Mal übernachteten wir beim Reisinger in Inzell, begleitet vom Trompetenspiel des Wirtes.

Die Tage sind seit Montag kontinuierlich heißer geworden und am **Freitag** wurde der „Syrer“ am Ende der Regattastrecke schon sehnlich erwartet. Nach Gulasch und Ähnlichem waren die letzten Kilometer eine Kleinigkeit. Beim heimatlichen Bootshaus haben den Steuermännern Emmerich und Schurli neben den Schlagleuten Barbara und Franz die dankbaren Galeerenknechte Irmi, Sandra, Dagmar und Walter, Christa und Roland sowie Helmar beim Putzen geholfen, bevor das letzte Bier vernichtet wurde.

Auf dieser Vohburg-Wanderfahrt war das Wetter heiß und das Bier kalt, wir werden uns stets gerne daran erinnern.

Christa Pabisch

Letzte Einkehr im Regatta Restaurant

WACHAU-WANDERFAHRT NACH STEIN

Traditionell im Juli findet immer eine Wanderfahrt in die Wachau statt. Dieses Mal wurde sie vom 9. bis 11. Juli durchgeführt. 21 RudererInnen, davon drei vom RC Wels (Elke, Gerlinde und Michael), als Gastruderer, nahmen die drei Tagesetappen mit vier Doppelvierer und einen Doppelfünfer in Angriff. Die Bootseinteilung wurde aufgrund des Könnens, der Ausdauerfähigkeit, Körperkraft und der Steuerfertigkeit durch mich getroffen.

Freitags um 13:00 Uhr ging es in Puchenau los. Nacheinander gingen die Boote auf das Wasser. Aufgrund des höheren Wasserstandes gab es eine hohe Fließgeschwindigkeit und der starke Westwind ermöglichte eine höhere Laufgeschwindigkeit der Boote. Rasch konnte die Überhebstelle beim Kraftwerk Abwinden erreicht werden. Hier stand erstmals die Steuerfertigkeit unter Prüfung, weil der starke Westwind ein genaues Zufahren an die Überhebstelle erforderte. Paul musste bei seinem Vierer den Steuermann durch einen Sprung in das Wasser beim Durchfahren bei den Eisenstehern unterstützen. Wieder am fließenden Strom ging es zügig an Mauthausen vorbei und wir konnten in Au an der Donau, beim Campingplatz, eine kurze Rast mit Getränken, einlegen. Die nächsten 10 Kilometer, zur Überhebstelle beim Kraftwerk Wallsee, wurden nach der kleinen Stärkung ohne Probleme bewältigt. Die letzten drei Kilometer im Altarm von Wallsee, konnten durch das ruhige Wasser genossen werden. Nach dem Ablegen der Boote am Wallseeer Badestrand wurde noch ein kleiner Umtrunk im Radlertreff eingenommen und anschließend das Quartier in Wallsee beim Gasthof Sengstbratl bezogen.

Am nächsten Tag ging es nach dem ausgiebigen Frühstück wieder auf das Wasser. Strahlend

blauer Himmel, der Wasserstand war noch hoch, aber schon im Sinken begriffen, weil die Überlauffelder bei den Kraftwerken wieder geschlossen waren. Der Strudengau war diesmal sehr ruhig, nur ein „Schwarzer“ begegnete uns. Ab der Kurve Freyenstein begann der Ostwind leicht zu wehen. Die Überhebstelle Ybbs konnte dieses Mal ohne Probleme bewältigt werden, weil der Wasserstand höher war und dadurch weniger Stufen zu begehen waren. Da in Ybbs die Mittagspause geplant war, legten wir bei der ehemaligen Schiffswerft an.

Nach der Mittagspause ging es weiter Richtung Melk. Der Ostwind ist stärker geworden und wir konnten ab der Kurve vor Marbach aufgrund des Wellenganges nur mehr am Ufer bis zur Überhebstelle Melk hinunter rudern. Das Überheben dauerte hier etwas länger, weil nur ein Bootswagerl zur Verfügung stand. In Emmersdorf war das Tagesetappenziel erreicht. Wir übernachteten im Hotel „Zum schwarzen Bären“.

Am Sonntag wurde die letzte Etappe nach Stein in Angriff genommen. Da die Mittagspause bei einem Heurigen in Weißenkirchen geplant war, hatten wir viel Zeit für 22 Kilometer. Diese Distanz konnte ohne Ruderschläge in zwei Stunden bewältigt werden. Durch die coronabedingten Auswirkungen gab es keinen Schiffsverkehr mit Kreuzfahrschiffen oder Ausflugsschiffen bis nach Weißenkirchen. Durch das Fehlen der Schiffe war die Donau äußerst zahm und konnte dementsprechend genossen werden.

In Weißenkirchen angekommen, ging es unverzüglich zum Heurigen. Kaum hatten wir uns niedergesetzt, begann es zu regnen, jedoch nur fünf Minuten lang. Dann kam wieder die Sonne zum Vorschein. Nach der Mittagspause ging es nochmals für die letzten zehn Kilometer nach Stein auf das Wasser. Dürnstein zeigte sich von seiner schönsten Seite. In Stein angekommen, wartete bereits Ignaz mit dem Bootsanhänger. Wir konnten unverzüglich die Boote verladen und nachdem das letzte Boot verladen war, kam auch bereits der bestellte Autobus für den Heimtransport nach Puchenau.

Es war eine schöne Wanderfahrt. Das Wetter passte, das Wasser war schnell fließend, die Stimmung und Harmonie innerhalb der Teilnehmer/-innen war ausgezeichnet. Ich hoffe auf eine rege Teilnahme im Jahr 2022.

Emmerich Bauer

WANDERFAHRT INZELL – 25.-26.07.2021

Personell etwas dezimierter als ursprünglich geplant, legte ein Vierer mit Franz, Barbara, Ignaz und Sandra, um 11 Uhr in Puchenau ab. Bis Untermühl machten angenehme Temperaturen, ein sportlicher Wanderschlag und wenig störende Fischer am Ufer das Rudern zum Genuss. Nach einer ausgiebigen Mittagspause beim Ernst in Untermühl wurde schließlich gegen Abend unser Ziel in Inzell erreicht.

Die Nachzügler Christian, Norbert, Veronika und Stefan starteten die Fahrt erst um 14:15 und ruderten zügig bis Aschach. Die Temperaturen kletterten immer höher und die Männer träumten beim Überheben schon von einem eisgekühlten 6er-Tragerl! Der Schlag blieb sportlich und der Durst wurde beinahe unerträglich, denn die Trinkreserven waren längst aufgebraucht. So wurde in Obermühl bei der Überfahrt noch angelegt und das beste Bier überhaupt serviert! Nun konnten die restlichen Kilometer, das herrliche Wasser, der wunderbare Schlag von Christian und Stefans ausgezeichnete Steuerleistung noch einmal so richtig genossen werden!

Wie immer wurden wir beim Reisinger erstklassig bewirtet und versorgt und konnten so am nächsten Tag nach dem Frühstück ausgeruht heimrudern.

Nach dem Versorgen der Boote in Puchenau rundete ein köstliches Mittagessen bei unserem Wirt diese schöne Wanderfahrt perfekt ab.

Sandra Haider und Veronika Hofmayr

Nachruf an Hans Zwettler – ein echter Wikinger – wer ihn gekannt hat, wird ihn nie vergessen!

Es ist für mich eine ehrenvolle Aufgabe, in meinem und im Namen unserer Wikinger-Familie, unserem zweitältesten Ruderkameraden des Vereines Worte der Anerkennung und Dankbarkeit zu zollen.

Sehr bald hat man die fachlichen Fähigkeiten von unserem Rudermitglied **Hans Zwettler** erkannt und er wurde in den Vereinsvorstand berufen. In den Funktionen als Oberbootsmann, 1. Vorsitzender des Vereines, hat er sich viele Jahre erfolgreich eingesetzt.

Sein persönlicher Einsatz beim Umbau des Bootshauses in der Puchenau, seine Beratungstätigkeit als Finanzberater, als Kassenprüfer – er war die graue Eminenz im Verein, stets hilfreich und zuvorkommend.

„Jack“ – wie er von seinen Freunden und Ruderkameraden genannt wurde, hat uns „Jungen“ nicht nur im Rudersport, sondern auch bei anderen sportlichen Ereignissen zur Seite gestanden, wir haben mit ihm schöne Skiurlaube am Arlberg erleben dürfen.

So wie im Leben, war er auch beim Skilauf, schöne, technisch brillante Schwünge, die er uns beibrachte, sind für uns unvergesslich.

Ihm gelang es auch, uns Jungen in die feinsten Hotels durch die Kontrolle zu schleusen, mit **Jack,** als Sir der Truppe, mit teurem Kashmirmantel und Krawatte, wurde das möglich.

Zwettler Hans, ich habe ihn als Ruderkamerad, als Skifahrer, als Fachmann in der Steuerberatung und als Mensch kennenlernen dürfen und er wird in der Geschichte des WIKINGS durch seine Bemühungen stets weiterleben .

Ich war sehr überrascht von seinem Tode, da ich noch kurz davor mit ihm ein nettes Telefonat führen konnte. Dabei konnten wir noch schöne Episoden austauschen, wir hatten uns sehr gut miteinander verstanden.

Er war ein aufrechter Mensch mit Geist und Verstand, mit freundlicher Menschlichkeit und wir haben mit ihm einen sehr wertvollen WIKINGER aus dieser Welt verabschieden müssen.

Der **„Jack“** wird im WIKING weiterleben und wir werden ihn vermissen.

Helmut Kalchgruber

eiler
Landstrasse 34
A-4020 Linz

eiler
Landstrasse 15
A-4020 Linz

eiler VIVA
Urlaub für die Füße
Landstrasse 53
A-4020 Linz

eiler
PlusCity
A-4061 Pasching

PRO Schuh
im Pro-Kaufland Linz-Urfahr

HANS-BUMBERGER-GEDÄCHTNISFAHRT – 16.06.2021

Rudern kann so einfach sein. Rein ins Auto, umgezogen, schnell ins Bootshaus, das Boot aufs Wagerl, hinunter zum Floß – einsetzen, abstoßen und los . . . gleiten, genießen !!!

Nicht ganz so geschmiert der Ablauf, wenn es heißt, NIMITZ-Rudern!

1. Problem: Von einst zwanzig Urgesteinen sind nur mehr die Hälfte ruderkompatibel, und ihr wisst wovon ich spreche, einen passenden Termin zu finden, ist so eine Sache.

   Lösung: Gerald Mandlbauer ruft Heli Obrecht an und dann ab ans Telefon und social medias-Originalton: ich bin nicht da, Tochter ist schwanger, die Hand schmerzt, es ist zu heiß usw.

2. Problem: Mit Ach acht Ruderer gefunden, wenn da nicht auch ein/e Steuermann/Frau notwendig wäre.

   Lösung: Es gibt noch gutgläubige Jung-Wikinger, daher danke Paul Wieser, er war schnell überzeugt, dass diese Ausfahrt seine Ruderlaufbahn von Grund auf positiv beeinflussen würde. Einige Steuertricks waren schnell vermittelt und Paul erkannte beinahe spontan die Himmelsrichtung nach Ottensheim und den Dreh mit der Steuerleine. Ihr werdet lachen, wer riskiert schon sein Privatvermögen im worst case (das Boot ein unbezahlbares Antiquat, nicht versicherbar).

3. Problem: Kreuzheben – geschätzte 250 kg Gewicht bringt dieses beinahe 100 Jahre alte Klinkerboot auf die Lastenwaage und verteilt sich beim ersten Anheben auf die Ischias und Bandscheiben der geplagten Ruderer, und erst wenn das Boot im Wasser liegt und die ersten Seufzer ertönen, weißt du, jetzt ist die Crew aufgewärmt

   Lösung: Alles, was sich am Vereinsgelände bewegt, wird zum Boottragen vergattert – danke an alle HelferIinnen

4. Problem: Dichtheitsprobe – jedes Mal ein bewegender Moment, wenn das Boot am Wasser liegt und bald die ersten Stimmen vermelden „Wasser kommt“.

   Lösung: Gelassenheit! Unser Philosoph und Altmeister, Günter Kreinecker, beruhigend: „Es muss in die Poren eindringen und sich einwässern, um dicht zu werden.“

Chaos pur

Ottensheim mit Bürgermeister Franz Füreder

Bei der wohl verdienten Stärkung

5. Problem: Spinnen, Staub und Geruch – beim Wenden des Bootes mit den schwarzen Ruderleibchen erkennst du beim genauen Hinsehen ein grindiges Staubgeflecht.

   Lösung: Öfter das Boot aufs Wasser bringen . . .

6. Problem: Gleichklang – Nimitz-Rudern erfordert eine spezielle Technik.

   Lösung: Jahrelanges Training verinnerlicht die Abfolge, damit der Einsatz des Schlagmannes bis zum Bug übertragen wird. Ein ganz spezielles Taktgefühl ist nötig.

7. Problem: Verpflegung – Die unter Punkt 1–6 skizzierte Abfolge erfordert eine optimale Versorgungskette.

   Lösung: Heli informiert Bürgermeister Füreder in Ottensheim über die Nostalgiefahrt und den touristischen Nutzen für die Gemeinde, und schon sind exakt zum Zeitpunkt des Anlegens neun Biere serviert – bei dieser Gelegenheit ein Dankeschön an Franz Füreder und Herbert Schöttl über den tollen Pressebericht.

Es war wie immer ein besonderes Flair, mit Ruderfreunden mit diesem 1934 in Berlin erbauten Klinkerboot zu rudern – dieses Mal in Erinnerung an unseren viel zu bald verstorbenen Freund und Wikinger Hans Bumberger, der immer mit voller Begeisterung federführend die NIMITZ-Aktivitäten initiiert hat.

Mit an Bord bei dieser Gedächtnisfahrt: Gerald Mandlbauer, Andreas Stark, Sepp Barounig, Günter Kreinecker, Andreas Schiller, Georg Hörlsberger, Wolfgang und Heli Obrecht sowie Steuermann Paul Wieser.

Ein Bonmot an alle, die sich manchmal über älteres Rudermaterial beschweren. Wir NIMITZer nehmen es easier:

„Man muss mit denen RUDERN, die man hat.“

Helmut Obrecht

STERNFAHRT ZUM RUDERVEREIN WIKING

Nach der coronabedingten Absage im Jahr 2020 und den Absagen der Sternfahrten im Frühjahr 2021 konnte die erste Sternfahrt durch den RV Wiking Linz ausgerichtet werden.

Der Wetterbericht während der Woche, wo die Veranstaltung stattfinden sollte, versprach keine guten Bedingungen am Durchführungstag. Regenschauer bis zu einzelnen Gewittern sollten die Teilnehmer treffen. Jedoch der Wettergott meinte es mit den Sportlern gut. Keine Gewitter und nur kleine regionale Regentropfen waren zu spüren. Erst am späten Abend nach der Siegerehrung begann es zu regnen. Durch die vorhergesagten Wetterbedingungen ließen sich wahrscheinlich viele Vereine, die immer an den Sternfahrten mitgemacht haben, an der Teilnahme abschrecken.

Insgesamt nahmen 11 Vereine mit 95 SportlerIinnen an der Sternfahrt teil. Die größte Teilnehmeranzahl mit 24 TeilnehmerInnen, stellte der RV Wiking Linz. Die weiteste Fahrt wurde durch einen Vierer mit der Mannschaft Georg Mantler, Laura Kerner, Barbara Peutz und Martin Wandl vom Steiner RC und RV Mondsee mit 89 Km errudert.

Die jüngste Teilnehmerin, Emilia Beutler vom WRC Donau, der jüngste Teilnehmer, Georg Mantler vom Steiner RC, die älteste Teilnehmerin, Eike Kuttelwascher vom LRV Ister und der älteste Teilnehmer, Henk von der Bie vom LRV Ister, konnten im Rahmen der Siegerehrung einen Preis gewinnen.

5010 Km wurden errudert, davon 954 Km stromauf und 4056 Km stromab. Dies ergab einen Gesamtpunktestand von 10.974 Punkte.

Die Vereinswertung konnte der RV Wiking Linz aufgrund der größten Teilnehmeranzahl und der meisten erruderten Kilometer mit 3074 Punkten vor dem Wiener RV Donauhort mit 2105 Punkten und den RV Normannen Klosterneuburg mit 1300 Punkten gewinnen.

Herzlichen Dank an alle teilnehmenden Vereine, wir werden uns bei den nächsten Sternfahrten wieder treffen.

PS.: An alle Vereine, die nicht teilgenommen haben:

Lasst euch nicht von den Wettervorhersagen abschrecken. Es kommt immer anders, als prognostiziert.

Emmerich Bauer, Oberbootsmann RV Wiking

TENNIS

Liebe Wikingerinnen und Wikinger,

trotz der schwierigen Umstände bezüglich der Corona-Pandemie, haben sich die Vereine (unter Einhaltung der Bestimmungen) entschlossen, die OÖ MM2021 durchzuführen. Wie ihr der Tabelle entnehmen könnt, sind wir mit den bisherigen Ergebnisse durchaus zufrieden.

Ende Juli ging die Meisterschaft zu Ende.

Vom 24.07. bis 18.09.2021 findet die Vereinsmeisterschaft der Spielgemeinschaft RV Wiking/ UTC Puchenau statt.

Eintragungsfrist war der 24.07. Spielbedingungen siehe Aushang im UTC Vereinsgebäude.

OÖ. Mannschaftsmeisterschaft 2021

Mannschaft		Mannschaftsführer	Gruppe	Tab.-Rang
Herren 1	AKL	Manuel Molan	Herren 2. Klasse Nord B	9
Herren35 1 (2er)	SEN	Manuel Molan	Herren35 Bezirksklasse Nord B	7
Herren45 1 (4er)	SEN	Peter Allenguten	Herren45 Regionalklasse Nord	5
Herren45 2 (4er)	SEN	Richard Schmitt	Herren45 1. Klasse Nord A	8
Herren60 1 (4er)	SEN	Kurt Pasterk	Herren60 Regionalklasse Nord	2
Herren70 1 (4er)	SEN	Josef Barounig	Herren70 Landesliga Ost	6
Damen45 1 (4er)	SEN	Elisabeth Mayr	Damen45 Oberösterreich-Liga	9

Alles Gute für die weitere Tennissaison und einen gesunden und erholsamen Sommer.

Euer Tennisobman

Kurt Pasterk

WIR GRATULIEREN

. . . zur Hochzeit Philipp Schaberl MA Ph.D. und seiner **Angela**, die am 17. Juni 2021 geheiratet haben. Gefeiert wurde – extra „angereist“ aus dem „fernen Amerika“ – im Bootshaus/ Puchenau.

„Glück ist das Einzige, das sich verdoppelt, wenn man es teilt!“

. . . zum runden Geburtstag
Gerald Preisser, Konrad Hultsch,
und ganz besonders gratulieren wir dem **Ehrenpräsidenten des ÖRV, Helmar Hasenöhrl**, dem wir noch viele Jahre Gesundheit und Fitness wünschen.

. . . zur Matura
Sophie Danninger und Teresa Pellegrini

Beide Mädchen haben mit ausgezeichnetem Erfolg maturiert!!!

. . . zum Nachwuchs
Margit und **Ing. Manfred Lebitsch** dürfen sich mit Sohn Gregor und seiner Leticia und Klein-Paula über ein 2. Enkelkind freuen. Die kleine Mia wurde Ende Juni geboren.

Gratulation

. . . an Paul Ruttmann. Er wurde am 24. Juli Staatsmeister in Wallsee/NÖ auf der olympischen Triathlon-Distanz.

Paul Ruttmann erzielte beim IRONMAN 70.3 Dubai die schnellste Radzeit in 1:52:57 Stunden.

Diese Zeit wurde nun offiziell bestätigt und Ruttmann hält nun die zweitschnellste je gefahrene Zeit in einem Mitteldistanzbewerb über 90 Kilometer.

Mit seiner Fabelzeit von 3:38:28 Stunden ist Paul Ruttmann nun Österreichs schnellster Athlet über die Triathlon-Mitteldistanz! Er fuhr die gesamte Radstrecke alleine und belegte im Gesamtfeld den 10. Platz.